



Projekt



Schülergenossenschaften
nachhaltig wirtschaften –
solidarisch handeln

Schülergenossenschaften

Welche Möglichkeiten und welchen Mehrwert bietet eine Kooperation für Energiegenossenschaften?

Dr. Teresa Walter
19.11.2021

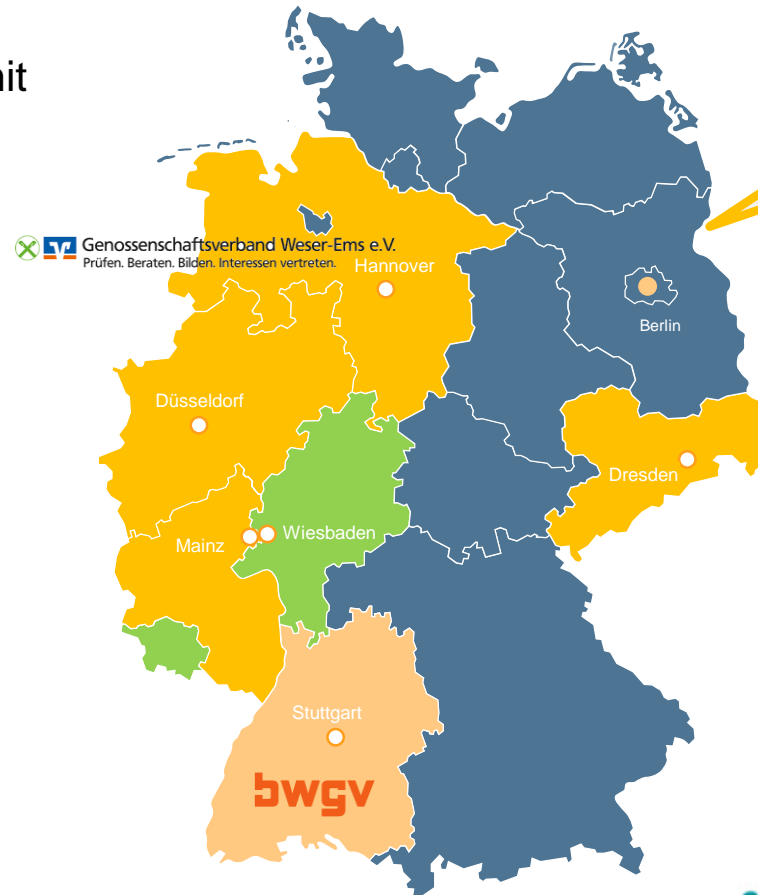
Was sind Schülergenossenschaften?



- Schülerfirma in der **simulierten Rechtsform** einer Genossenschaft.
- **Schulprojekt** und kein eigenständiges Unternehmen, dennoch ein tatsächlicher Geschäftsbetrieb.
- Der Schulträger ist verantwortlich für Themen wie Haftung, Versicherung, etc.
- **Nachhaltige** Geschäftsmodelle und nachhaltige Verankerung an der Schule.
- Einzigartiges **Partnerschaftsmodell** zwischen Schule, Genossenschaft vor Ort und Genossenschaftsverband.
- Im Gegensatz zu herkömmlichen Schülerfirmen in eine **feste organisatorische Struktur** eingebettet.
- Rückmeldung, Tipps und Hinweise durch die **Jahresprüfung**.
- Das Kürzel **eSG** - **e**ingetragene **S**chüler-**G**enossenschaft steht für eine professionelle Struktur.

Anzahl, Verbreitung & Partnerschaften

- **Bundesweit** etwa 180 aktive Schulen mit ihren Partnergenossenschaften
- **In Baden-Württemberg** über 30 eingetragene Schülergenossenschaften
- Sukzessives **Roll-Out** in weiteren Bundesländer geplant
- Die Schülergenossenschaften werden **nachhaltig an den Schulen verankert**
- Unterstützung durch Landesministerien, u.a. Sicherstellung pädagogischer Gütekriterien



Schülergenossenschaften in Deutschland:

3 Genossenschaftsverbände,
5 Bundesländer,
aktuell: Projektstart in Hessen und
Interessensbekundung im Saarland

Schirmherrschaften/ Projektpartner

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT,
VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



Niedersächsisches
Kultusministerium

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

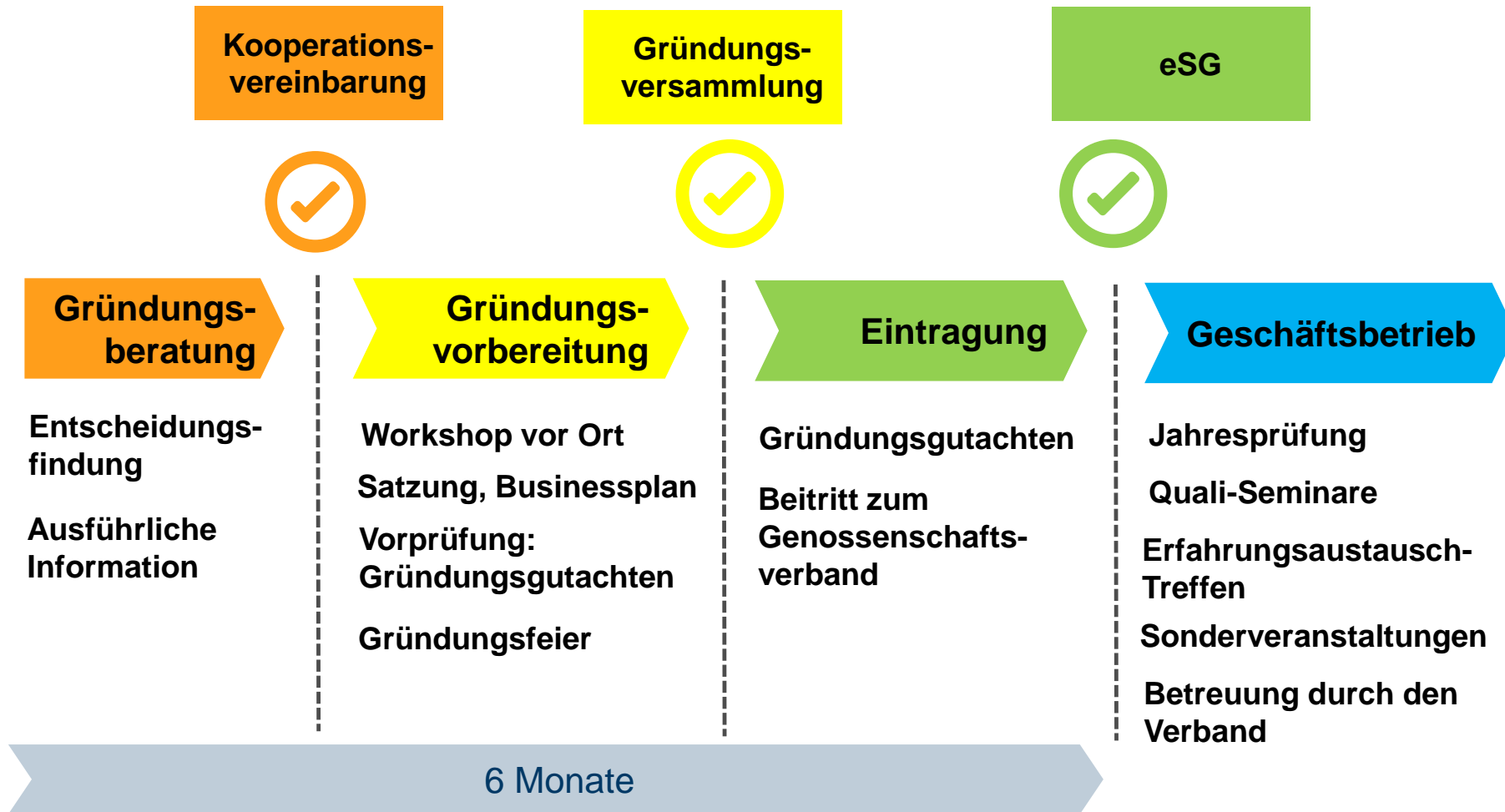


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Mitglied im Initiativkreis beim BMWi



Einzelne Schritte: von der Beratung bis zum Geschäftsbetrieb



Rollenverteilung im Projekt



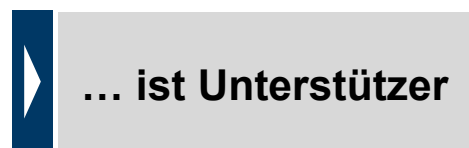
Die Schule

... ist Träger der Schülergenossenschaft und organisiert diese als Schulprojekt



Die Partnergenossenschaft

... ist zentraler Unterstützer von Schule und Schülergenossenschaft



Die Schülergenossenschaft

... ist eine Vereinigung Vieler, die gemeinsame ideelle und/oder wirtschaftliche Ziele verfolgen



Rollenverteilung

- Wie unterstützen die Verbände?

Unterstützung Projektstart

Telefonische Beratung
Homepage zur
Erstinformation
Fortbildung:
Gründungsberatung
Unterstützung bei der
Partnersuche (bei
Bedarf)

Begleitung der Gründung

Gründungsworkshop
mit Schüler*innen
Praxis-Materialien im
Mitgliederbereich
Telefonische Beratung
Bei Bedarf: weitere
Beratung vor Ort
Gründungsprüfung

Beraten und Betreuen

Jahresprüfung
Erfahrungsaustausch-
Treffen
Qualifizierungs-
Seminare
Tipps für die Praxis
Newsletter
Pädagogische und
fachliche Betreuung

Geschäftsmodelle der Schülergenossenschaften



Umwelt & Energie



Schulverpflegung



IT-Service/ Technik



Sonstiges



Schulbedarf



Haushaltsnahe
Dienstleistungen



Handwerk



Eventmanagement



Merchandise

Fünf gute Gründe für die Umsetzung von Geschäftsfeldern im Bereich Energiewende

1. Die Auseinandersetzung mit nachhaltigen Geschäftsfeldern macht Schülerinnen und Schüler **sprechfähig** und...
2. ... gibt ihnen Gelegenheit, verantwortungsvolles (ökologisches, soziales...) **Unternehmertum** kennenzulernen
3. Nachhaltig agierende Schülergenossenschaften können gut in bereits bestehende schulische Konzepte zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) integriert werden oder als Startpunkt für deren Konzeption dienen
4. Schulen erhalten einen kompetenten **genossenschaftlichen Partner** → **umfassender Wissenstransfer**
5. Dient der **Berufsorientierung** im Themenfeld der Energiewende

Mögliche Geschäftsfelder im Bereich erneuerbare Energie

- Photovoltaik-Anlage
 - Was geht? Unterstützende Tätigkeiten beim Betrieb einer PV-Anlage
 - Was geht nicht? Schülergenossenschaft als rechtlicher Träger der PV-Anlage
- Solarsteckermodule
- Energieberatung von Haushalten
- Geschäftsideen zur E-Mobilität / Pedelecs / E-Bikes
- Bildungsangebote rund um das Thema „Erneuerbare Energien“
- Vermittlung von Ökostromtarifen
- ...

Ideensammlung für Geschäftsmodelle im Bereich erneuerbare Energien

Handreichung

- Die Ideensammlung richtet sich an Genossenschaften und Betreuerinnen und Betreuer von Schülergenossenschaften.
- Sie soll Ihnen als Anregung für mögliche Geschäftsmodelle bei der Gründung neuer Schülergenossenschaften oder auch bei der Erweiterung bereits bestehender Geschäftsfelder dienen.
- Gerne ergänzen wir Ihre Ideen, Anregungen und Hinweise. Schreiben Sie hierfür gerne eine E-Mail an post@schuelergeno.de.



Geschäftsmodelle

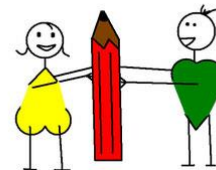


- **ERC eSG**, Landschulheim Schloss Heesen; Partnergenossenschaft: DEG Dach-Fassade-Holz eG
- Beratung von privaten Haushalten und kleinen Betrieben bzgl. Energieeinsparungsmöglichkeiten: Gebäude Thermographie, Leuchtmittelanalyse, Analyse der elektronischen Geräte und Analyse des Nutzungsverhaltens

- **Öko-E eSG**, Gesamtschule Windeck, jahrgangsübergreifend organisiert
- Vermittlung von Ökostromtarifen der Bürgerwerke eG
- Vermittlung von Ferienunterkünften, die mit ökologischem Engagement betrieben werden.
- Verkauf von selbstproduziertem Apfelsaft und Betreuung von Streuostwiesen



Schulerei eSG



Mehrwert für Genossenschaften

- Verbreitung genossenschaftlicher Ideale
- Praxisnahe Ökonomische Bildung für Schülerinnen und Schüler
- Frühzeitiger Kontakt zu potentiellen Nachwuchskräften
- Imagegewinn für Partnergenossenschaft
- Öffentliche Sichtbarkeit des Engagements vor Ort
- Breite Multiplikatorwirkung über Eltern, Verwandte, Lehrer usw.

Auch wenn die Schülergenossenschaft kein Geschäftsmodell im Bereich Energie wählt, kann ein für beide Seiten gewinnbringender Austausch stattfinden!



Vertragsunterzeichnung im Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium mit Vertretern der Volksbank, der BWGV, der Schule und den Gründungsmitgliedern der Schülergenossenschaft. Foto: Edgar Heilberger

Das „Elly“ hat jetzt eine eigene Firma

Schülergenossenschaft „S-Elly for Future“ ist jetzt offiziell am Start. Auf einer Gründungsversammlung werden Vorstand und Aufsichtsrat gewählt.

Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) ins Spiel. Dessen Vertreter Dietmar Blas kann sich noch gut an die erste Begegnung im „Elly“ im Sommer 2019 erinnern. „Die Begrüßung war perfekt“, zeigte er sich schwer beeindruckt. „Ich hatte gleich ein hervorragendes Gefühl, dass wir die Schülergenossenschaft hinbekommen“

großen Respekt.“ Die Beteiligten würden „enorm viel lernen, was nicht im Lehrplan steht, auch für die eigene Persönlichkeit ist es hilfreich“. Es könne viel Nutzen für die Zeit nach der Schule gezogen werden.

Auch für Regionaldirektor Plessing bedeutete dies Neuland. „Es hat Spaß gemacht und ist für mich eine Riesenerfolge“

leiter Bad Cannstatt werden im Aufsichtsrat der Schülergenossenschaft vertreten sein. Denn der Schülerfirma steht eine jährliche Prüfung durch den Genossenschaftsverband bevor. Da passte das Geschick, das Plessing zur Vertragsunterzeichnung mitgebracht hatte, gut: ein Quittungsblock, der auch im digitalen Zeitalter noch Verwendung findet

Alle Schülerfirmen

Praxisnahe Ökonomische
Bildung

Kompetenzerwerb

Berufswahlreife

Selbstwirksamkeit

Verantwortungsbereitschaft

Probleme lösen

Kooperation mit
außerschulischen Partnern



Schülergenossenschaften

Klar umrissener rechtlicher
Rahmen

Wertegeleitete Bildung / Bildung
für Nachhaltigkeit

Gemeinsame Ziele

Demokratische Verfasstheit
und Partizipation

Beteiligung der Schüler am
Unternehmen mit einer kleinen
Geldeinlage

Feste Partnergenossenschaft
vor Ort

Veranstaltungen

Schülergenossenschafts-Messe

- Eintägige Veranstaltung
- Kennenlernen von Schülergenossenschaften untereinander
- Messe-Rundgang von Gästen, Besuchern und Presse
- Workshops für Schüler
- Tages-Wettbewerb
- Rahmenprogramm



Schülergenossenschafts-Messe „Raiffeisentag“,
Koblenz 2018



Veranstaltungen

Quali-Seminar

- Halbtägige Veranstaltung
- Kennenlernen von Schülergenossenschaften untereinander
- Buchführung
- Organigramm und Zuständigkeiten
- Zusammenarbeit Vorstand & Aufsichtsrat

Qualifizierungs-Seminar, Münster 2019

Veranstaltungen

Fachtagung „Schulverpflegung“

- Eintägige Veranstaltung
- Workshops von Netzwerkpartnern
- Austausch über aktuelle Herausforderungen
- Kennenlernen von Schülergenossenschaften untereinander

Fachtagung „Schulverpflegung“, Dernbach 2019




Kontakt


Dietmar Blaß

Berater im Außendienst

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart

 0711 / 222 13 2769


 dietmar.blass@bwgv-info.de

 [www.wir-leben-
genossenschaft.de](http://www.wir-leben-genossenschaft.de)


Eva Habermann-Kunz

Beratung Waren- und
Dienstleistungsgenossenschaften

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart

 0711 / 222 13 1486

 eva.habermann@bwgv-info.de

 [www.wir-leben-
genossenschaft.de](http://www.wir-leben-genossenschaft.de)



Schülergenossenschaften
nachhaltig wirtschaften –
solidarisch handeln

NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN - SOLIDARISCH HANDELN

Schülergenossenschaften sind besonders
demokratische und nachhaltige
Schülerfirmen.

Quelle: Icons von icons8.de | CC BY-ND 3.0

Schülergenossenschaften auch auf



[instagram.com/schuelergeno.de](https://www.instagram.com/schuelergeno.de)

[facebook.com/schuelergenossenschaften](https://www.facebook.com/schuelergenossenschaften)

www.schuelergeno.de